

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis/Bildnachweis	XVII
1. Einleitung	1
1.1. Grundlagen	1
1.2. Die GmbH – der Paradefall einer Kapitalgesellschaft	2
1.2.1. Eigene Rechtspersönlichkeit	2
1.2.2. Gesellschaftsvermögen	3
1.2.3. Haftung der Kapitalgesellschaft vs Haftung der Gesellschafterin	4
1.2.4. Organe einer Kapitalgesellschaft	4
1.3. GmbH-Gesellschafter – perspektiven- und vermögenslos?	4
1.4. Aber warum gründen natürliche Personen überhaupt GmbHs? ...	5
1.5. Die wichtigsten Arten von Körperschaften	7
1.5.1. Juristische Personen des privaten Rechts	7
1.5.2. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	8
2. System der Körperschaftsteuer	9
2.1. Grundlagen	9
2.2. Die Grundprinzipien des KStG im Vergleich zum EStG	10
2.3. Gegenüberstellung Trennungsprinzip – Durchgriffsprinzip	12
2.3.1. Durchgriffsprinzip (Transparenzprinzip)	12
2.3.2. Trennungsprinzip	13
2.3.3. Angehörigenjudikatur	16
2.4. Wovon lebt denn nun die Gesellschafterin einer GmbH?	16
2.4.1. Die Ausschüttung	17
2.4.2. Vergütungen für an die GmbH erbrachte Arbeitsleistungen	23
2.4.3. Verkauf der Anteile an der GmbH	25
2.5. Kapitalgesellschaften als Gesellschafter	26
2.6. Bezeichnungen und Darstellungsformen	29
3. Persönliche Steuerpflicht	32
3.1. Unbeschränkte Steuerpflicht	34
3.2. Beschränkte Steuerpflicht	35
3.2.1. Beschränkte Steuerpflicht der 1. Art	35
3.2.2. Beschränkte Steuerpflicht der 2. Art	36
3.3. Exkurs Körperschaften öffentlichen Rechts	37
3.4. Zusammenfassung	39

4. Betriebe gewerblicher Art	40
4.1. Voraussetzungen eines Betriebs gewerblicher Art (BgA)	40
4.2. Steuerpflicht eines Betriebs gewerblicher Art (BgA)	41
5. Beginn und Ende der Steuerpflicht	44
5.1. Beginn der Steuerpflicht	44
5.1.1. Beginn der unbeschränkten Steuerpflicht	44
5.1.2. Beginn der beschränkten Steuerpflicht	46
5.2. Ende der Steuerpflicht	46
5.2.1. Ende der unbeschränkten Steuerpflicht	46
5.2.2. Ende der beschränkten Steuerpflicht	47
6. Steuerbefreiungen	48
6.1. Befreiung nach § 5 Ziffer 6 KStG – Gemeinnützigkeit	48
6.2. Befreiung nach § 5 Ziffer 11 KStG iVm § 13 – Privatstiftungen ...	49
6.3. Befreiung nach § 5 Ziffer 12 KStG – Geselligkeits- veranstaltungen	49
7. Gemeinnützige Körperschaften	50
7.1. Grundlagen	50
7.2. Voraussetzung der Steuerfreiheit (§ 34 Abs 1 BAO)	50
7.2.1. Ausschließlichkeit der Förderung (§ 39 BAO)	51
7.2.2. Gemeinnützige Zwecke (§§ 35 und 36 BAO)	51
7.2.3. Mildtätige Zwecke (§ 37 BAO)	52
7.2.4. Kirchliche Zwecke (§ 38 BAO)	53
7.3. Rechtsfolgen der Steuerbefreiung	53
7.3.1. Vereinsbereich	53
7.3.2. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	54
7.3.3. Unentbehrlicher Hilfsbetrieb (§ 45 Abs 2 BAO)	55
7.3.4. Entbehrlicher Hilfsbetrieb (§ 45 Abs 1 BAO)	56
7.3.5. Begünstigungsschädlicher wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, LuF-Betriebe und Gewerbebetriebe (§§ 44 und 45 Abs 3 BAO)	57
7.3.6. Mischbetriebe	58
7.4. Freibetrag für begünstigte Zwecke (§ 23 KStG)	60
7.5. Lösungsraster – Besteuerung von gemeinnützigen Vereinen ...	60
8. Sachliche Steuerpflicht	62
8.1. Sachliche Steuerpflicht von unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften	62
8.1.1. Grundlagen	62
8.1.2. Einkünfortransformation gem § 7 Abs 3 KStG	63
8.1.3. Verlustausgleich	63
8.1.4. Gewinnermittlungsarten	65
8.2. Sachliche Steuerpflicht von beschränkt steuerpflichtigen Körperschaften	66

8.3.	Das Verhältnis zwischen EStG und KStG	66
8.4.	Liebhaberei	66
9.	Einlagen	68
9.1.	Grundlagen	68
9.1.1.	Exkurs: Aufbau des Eigenkapitals einer Kapitalgesellschaft	68
9.2.	Gegenstand einer Einlage	71
9.3.	Einlagen iSd § 8 Abs 1 KStG	72
9.3.1.	Einlagen iSd § 4 Abs 1 EStG	72
9.3.2.	Einlagen iSd § 8 Abs 1 KStG	73
9.3.3.	Bereicherung der Körperschaft als Voraussetzung	73
9.4.	Die steuerrechtlichen Folgen einer Einlage iSd § 8 Abs 1 KStG	73
9.4.1.	Bereicherung einer Kapitalgesellschaft aus Sicht der Gesellschafterin	74
9.4.2.	Bereicherung einer Kapitalgesellschaft aus Sicht der Gesellschaft	76
9.4.3.	Die Einlage als Tausch	77
9.5.	Einlage von Geld	79
9.6.	Einlage von anderen Wirtschaftsgütern (Sacheinlagen)	79
9.7.	Gegenüberstellung Geldeinlagen – Sacheinlagen	81
9.8.	Abgrenzung zwischen Einlagen und Leistungsbeziehungen	82
9.9.	Verdeckte Einlagen	82
9.10.	Forderungsverzicht	86
9.11.	Nutzungseinlagen	88
9.12.	Mitgliedsbeiträge	89
9.12.1.	Unechte Mitgliedsbeiträge	90
9.13.	Erbschaften und Schenkungen	91
9.14.	Entscheidungsbaum § 8 Abs 1 KStG	92
9.15.	Einlagenrückzahlungen	92
9.15.1.	Grundlagen	92
9.15.2.	Einlagen-Evidenzkonten	96
9.15.3.	Rechtsfolgen einer ERZ auf Ebene der Körperschaft	100
9.15.4.	Rechtsfolgen einer ERZ auf Ebene der Gesellschafter ...	100
10.	Beteiligungsertragsbefreiung	101
10.1.	Grundlagen	101
10.1.1.	Gewinnanteile	102
10.1.2.	Substanzgewinne und Substanzverluste	103
10.1.3.	Lösungstabelle	105
10.2.	Inlandsfall (§ 10 Abs 1 Z 1–4 KStG)	106
10.2.1.	Voraussetzungen	106
10.2.2.	Rechtsfolgen	106

10.3.	Auslandsfall 1 – Portfoliobeteiligungen (§ 10 Abs 1 Z 5–6 KStG) ..	107
10.3.1.	Voraussetzungen	107
10.3.2.	Rechtsfolgen	109
10.4.	Auslandsfall 2 – Internationale Schachtelbeteiligungen (§ 10 Abs 1 Z 7 KStG)	110
10.4.1.	Voraussetzungen	110
10.4.2.	Verhältnis zur Portfoliobeteiligung	111
10.4.3.	Variante 1 – Schachtelbeteiligung MIT Option	112
10.4.4.	Rechtsfolgen Variante 1 – Schachtelbeteiligung MIT Option	113
10.4.5.	Variante 2 – Schachtelbeteiligung OHNE Option	114
10.4.6.	Rechtsfolgen Variante 2 – Schachtelbeteiligung OHNE Option	114
10.5.	Kein Anwendungsfall des § 10 KStG	116
10.6.	Hybride Finanzierungsinstrumente § 10 Abs 4 KStG	116
10.7.	Entscheidungsbaum § 10 KStG	117
11.	Passiveinkünfte	119
11.1.	Betroffene Gesellschaften nach § 10a Abs 1 KStG	119
11.2.	Betroffene Passiveinkünfte nach § 10a Abs 2	119
11.3.	Hinzurechnungsbesteuerung nach § 10a Abs 4 und 5	120
11.4.	Methodenwechsel nach § 10a Abs 7	122
11.5.	Anrechnung und Vermeidung einer Doppelbesteuerung	122
12.	Ausschüttungen	123
12.1.	Die offene Ausschüttung	124
12.1.1.	Definition offene Ausschüttung	124
12.2.	Die verdeckte Ausschüttung	125
12.2.1.	Definition verdeckte Ausschüttung	125
12.2.2.	Die Voraussetzungen einer verdeckten Ausschüttung (vA)	125
12.2.3.	Die Erscheinungsformen einer verdeckten Ausschüttung	129
12.2.4.	Wer trägt die Kapitalertragsteuer? – vA an natürliche Personen	132
12.3.	Die Gesellschafterin ist eine Körperschaft	136
12.4.	Wem wird die KEST vorgeschrieben?	138
12.5.	Rückgängigmachen einer verdeckten Ausschüttung?	138
12.6.	Vorteilsausgleich	139
12.7.	Verrechnungskonten	139
12.8.	Verdeckte Ausschüttung und Liebhaberei	141
12.9.	Verdeckte Ausschüttung und Umsatzsteuer	141
12.10.	Zeitpunkt der verdeckten Ausschüttung	142
12.11.	Entscheidungsbaum	143

13. Außerbetriebliche Sphäre	144
14. Darlehen an Gesellschaften	147
14.1. Grundlagen	147
14.2. Exkurs: Verdecktes Eigenkapital	153
15. Nichtabzugsfähige Aufwendungen	155
15.1. Unangemessen hohe Aufwendungen (§ 12 Abs 1 Z 2 KStG)	155
15.2. Repräsentationsaufwendungen (§ 12 Abs 1 Z 3 KStG)	155
15.3. Strafbare Geld- und Sachzuwendungen (§ 12 Abs 1 Z 4 KStG) ...	156
15.4. Spenden (§ 12 Abs 1 Z 5 KStG)	156
15.5. Nichtabzugsfähige Steuern (§ 12 Abs 1 Z 6 KStG)	156
15.6. Aufsichts- und Verwaltungsratsvergütungen (§ 12 Abs 1 Z 7 KStG)	157
15.7. Aufwendungen für Entgelte über 500.000 Euro (§ 12 Abs 1 Z 8 KStG)	157
15.8. Baraufwendungen Bauleistungen (§ 12 Abs 1 Z 11)	157
15.9. Aufwendungen iZm steuerfreien Einnahmen (§ 12 Abs 2)	158
15.10. Aufwendungen iZm offenen und verdeckten Ausschüttungen sowie mit Einlagenrückzahlungen	158
15.11. Abzugsbeschränkungen und Verbote iZm Wertänderungen von Beteiligungen (§ 12 Abs 3 KStG)	158
15.11.1. Abzugsfähige Teilwertabschreibungen gem § 12 Abs 3 Z 2 KStG	159
15.11.2. Ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen gem § 12 Abs 3 Z 1 KStG	163
15.11.3. Einlagenbedingte Teilwertabschreibung	164
16. Hybride Gestaltungen § 14 KStG	166
17. Sonderausgaben	167
17.1. Grundlagen	167
17.2. Verlustvortrag	167
17.3. Verlustabzug	167
17.3.1. Die 75-%-Vortragsgrenze	167
17.3.2. Der Mantelkauf	168
18. Gruppenbesteuerung	170
18.1. Voraussetzung für die Bildung einer Gruppe	170
18.2. Wer kann Gruppenträger (GT) sein?	172
18.3. Wer kann Gruppenmitglied sein?	172
18.4. Ergebniszurechnung	172
18.4.1. Volle Ergebniszurechnung im Inland	173
18.4.2. Anteilige Ergebniszurechnung aus dem Ausland	174

18.5.	Vortragsfähige Verluste	175
18.5.1.	Vortragsfähige Verluste des Gruppenträgers	175
18.5.2.	Vortragsfähige Verluste unbeschränkt steuerpflichtiger Gruppenmitglieder	176
18.6.	Besonderheiten bei der Gewinnermittlung	176
18.7.	Mindestkörperschaftssteuer in der Gruppe (MiKö)	178
19.	Tarif, Erhebung, MiKö	179
19.1.	Tarif und Zusatzsteuer	179
19.2.	Erhebung	180
19.2.1.	Veranlagung	180
19.2.2.	Steuerabzug	180
19.3.	Mindeststeuer (MiKö)	180
19.3.1.	Grundlagen	180
19.3.2.	Höhe der Mindeststeuer	181
19.3.3.	Anwendung und Verrechnung der MiKö	182
20.	Sanierungsgewinne	184
21.	Liquidation – Das Ende einer Körperschaft	186
21.1.	Grundlagen	186
21.2.	Ebene der Körperschaft	186
21.3.	Ebene der Gesellschafter	188
22.	Beispiele und Lösungen	190
22.1.	Musterbeispiel 1	190
22.2.	Musterbeispiel 2	191
22.3.	Musterbeispiel 3	193
22.4.	Musterbeispiel 4	195
22.5.	Musterbeispiel 5	197
22.6.	Musterbeispiel 6	199
22.7.	Musterbeispiel 7	202
22.8.	Musterbeispiel 8	204
22.9.	Musterbeispiel 9	206
22.10.	Musterbeispiel 10	208
22.11.	Musterbeispiel 11	212
22.12.	Musterbeispiel 12	215
22.13.	Musterbeispiel 13	219
22.14.	Musterbeispiel 14	219
22.15.	Musterbeispiel 15	220
22.16.	Musterbeispiel 16	224